



12

Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 94 09 337.7
- (51) Hauptklasse B60R 7/08
Nebenklasse(n) B60R 11/02 B60N 3/08
B60N 3/10
- (22) Anmeldetag 09.06.94
- (47) Eintragungstag 28.07.94
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 08.09.94
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Haltevorrichtung für Gebrauchs- oder
Ausrüstungsgegenstände, insbesondere in Kraftwagen
- (73) Name und Wohnsitz des Inhabers
E. Lead Electronic Co. Ltd., Changhua, TW
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Nix, F., Dipl.-Ing. Dr.jur., Pat.-Anw., 65193
Wiesbaden

09.06.94

06.06.1994

E Lead Electronic Co. Ltd.
Changhua City, Taiwan

5 Haltevorrichtung für Gebrauchs- oder
Ausrüstungsgegenstände, insbesondere in Kraftfahrzeugen

Die vorliegende Neuerung bezieht sich auf eine Haltevor-
richtung für Gebrauchs- oder Ausrüstungsgegenstände,
insbesondere in Kraftfahrzeugen. Es geht dabei insbeson-
10 dere um das Bereithalten von solchen Lasten wie Mobil-
telefone, Fernseher, Becher oder Dosen, Abfallbehälter
oder dergleichen, in Reichweite des Fahrers und/oder des
Beifahrers.

Die meisten Personenkraftwagen haben eine etwa waage-
15 rechte Fläche als oberen Abschluß des Armaturenbretts
unterhalb der Windschutzscheibe, wobei diese als Ablage-
fläche für allerlei Gegenstände genutzt werden kann.
Diese sind dann aber nicht fixiert und geraten durch die
beim Fahren auftretenden Beschleunigungen und Stöße,
20 insbesondere auf unebener Fahrbahn, aus ihrer Lage und
können leicht von der Armaturenbrettoberseite abrutschen
und herunterfallen. Außerdem befindet sich diese Fläche
in einiger Entfernung vom Fahrer, sodaß das Ablegen oder
Ergreifen von Gegenständen ein erhebliches Vorbeugen
25 erfordert, was nicht nur unbequem ist, sondern auch die
Sicherheit der Fahrzeugführung in Frage stellen kann.

Aufgabe der Neuerung ist die Schaffung einer Haltevor-
richtung für Lasten der genannten Art, die diese in be-
quemer Reichweite des Fahrers zuverlässig und stabil
30 anzubringen gestattet.

Die Lösung der gestellten Aufgabe ergibt sich aus den

09.06.94

Schutzansprüchen.

Die Neuerung wird nachfolgend durch die Beschreibung von Ausführungsbeispielen weiter erläutert. Es zeigt:

- 5 Fig. 1 die perspektivische Explosionsdarstellung einer Haltevorrichtung für anhängbare Lasten, insbesondere ein Funktelefon;
- Fig. 2 die Haltevorrichtung in montiertem Zustand;
- Fig. 3 die in einem Kraftwagen positionierte Haltevorrichtung mit angehängtem Funktelefon in einer
- 10 schematischen Seitenansicht;
- Fig. 4 die Haltevorrichtung in einer Ausbildung zum Anbringen eines Fernsehempfängers;
- Fig. 5 die Haltevorrichtung in einer Ausbildung zum Tragen eines Bechers oder dergleichen;
- 15 Fig. 6 die perspektivische Explosionsdarstellung einer Abwandlung der Haltevorrichtung mit anschraubbarer Halteplatte;
- Fig. 7 die schematische Seitenansicht einer Abwandlung der Haltevorrichtung mit einer zusätzlichen Fest-
- 20 legung der Halteplatte;

Die Haltevorrichtung besteht aus drei gelenkig miteinander verbundenen Teilen, nämlich einer Halteplatte 2, einem Haltearm 3, der mit seinem einen Ende (Festende) an der Halteplatte 2 angelenkt ist und an dessen anderem

25 Ende (Lastende) ein Tragelement 4 gelenkig befestigt ist. In der Nähe dieser Gelenkstelle ist an der Unterseite des Haltearms 3 eine Hebelstütze 33 befestigt oder angeformt.

In Fig. 3 bis 5 ist ersichtlich, wie die Halteplatte 2

30 auf die Armaturenbrettp Oberseite 1 so abgesetzt wird, daß das Tragelement 4 über den Rand des Armaturenbretts nach unten hängt. Dabei stützt sich die Hebelstütze 33 auf die Armaturenbrettp Oberseite 1 in der Nähe dieses Randes.

Das Tragelement 4 kann in noch zu beschreibender Weise

35 verschiedenartig ausgestaltet sein, um verschiedene La-

sten zu tragen oder anzubringen. Deren Gewicht wird auf Grund der Hebelverhältnisse zuverlässig von der Haltevorrichtung getragen.

Bei entsprechend gewähltem Gewicht der Halteplatte 2, z.B. 0,5 kg, und einem Abstand derselben von der Hebelstütze 33 von 10 cm ergibt sich ein Drehmoment von 5 cm.kg. Wenn der Abstand des Tragelements 4 (der Anhängestelle des Tragelements) von der Hebelstütze 1 cm beträgt, könnte also das Gewicht der anhängenden Last mit dem Tragelement bis zu 5 kg betragen, bevor das Gleichgewicht verloren geht. Leichtere Gegenstände werden also zuverlässig von der Haltevorrichtung nur durch das Gewicht der Halteplatte 2 getragen.

Zur Erhöhung der Positionierungssicherheit kann die Unterfläche 22 der Halteplatte 2 eine Klebeschicht, z.B. ein doppelseitig klebendes Band, aufweisen, sodaß zusätzlich eine Haftung auf der Armaturenbretoberseite zustande kommt. Eine solche Maßnahme beseitigt auch die Gefahr des Verrutschens. Noch höher wird die Festlegungssicherheit, wenn auch die Rückenfläche 43 des Tragelements 4 klebend ausgebildet ist, sodaß diese beim Positionieren der Haltevorrichtung im Kraftfahrzeug auch noch an der Vorderfläche des Armaturenbretts haftet.

Die Gelenkverbindung des Haltearms 3 an dessen Festende ist gebildet durch ein paar Gelenkzapfen 31 an den Enden von zwei durch einen Einschnitt gebildeten Zungen, die in Zapfenlöcher 211 von Gelenkangüssen 21 der Halteplatte 2 greifen. Es ist zu sehen, wie durch Zusammendrücken der Zungen das Gelenk auf einfachste Weise montiert oder demontiert werden kann. In gleicher Weise sind am Lastende des Haltearms 3 Gelenkzapfen 32 ausgebildet, welche in Zapfenlöcher 411 von Gelenkbohren 41 des Tragelements 4 greifen.

In der Ausbildung gemäß Fig. 1 bis 3 ist das Tragelement

4 eine Platte, an deren Vorderfläche ein L-förmiger Haken 42 angeformt ist, der zusammenwirkt mit einer L-Ausnehmung 511 im Rücken 51 eines Funktelefons 5. Figur 3 zeigt, wie diese Elemente beim Anhängen des Funktelefons ineinandergreifen.

Fig. 4 zeigt ein Tragelement 4 in Form eines L-Trägers, in dessen waagerechter Stützfläche ein Schraubenloch 45 für eine Fixierschraube 44 vorgesehen ist, welche einen auf der Stützfläche stehenden Fernsehempfänger 6 festhält.

Fig. 5 zeigt, wie eine Last 7 in Form eines Bechers, einer Dose oder eines Abfallbehälters in einem Tragelement 4 steht, welches die Form einer U-Klammer oder eines Trogs hat.

In der Ausbildung gemäß Fig. 6 hat die Halteplatte 2 seitliche Lappen 23, in denen Schraubenlöcher 231 für Schrauben 24 ausgeführt sind. Diese Schrauben können in die Armaturenbreitoberseite 1 gedreht werden und die Haltevorrichtung so fixieren. Dies erhöht die Tragfähigkeit der Haltevorrichtung in besonderem Maße. Die Schraubverbindung sichert die Lage der Halteplatte 2 noch zuverlässiger als nur deren Gewicht und gegebenenfalls eine Klebstoffschicht.

Eine ebenfalls erhebliche Erhöhung der Tragfähigkeit der Haltevorrichtung gewährt die Ausbildung gemäß Fig. 7, ohne daß Schraubenlöcher in der Armaturenbreitoberseite angebracht werden müssen. Hier hat die Halteplatte an ihrem vorderen Rand eine gelenkig angebrachte Schrägfläche 23 mit einer klebenden Vorderfläche, welche an die Windschutzscheibe W des Kraftwagens angerückt wird. Wenn vorzugsweise auch die Unterfläche 22 der Halteplatte 2 klebend ausgebildet ist, ergibt sich eine Positionssicherheit, die der der Festlegung durch Schrauben nahekommt.

09.08.94

- 5 -

Die beschriebene Haltevorrichtung ist flexibel und an beliebigen geeigneten Stellen anbringbar und kann nach Belieben umgesetzt werden.

01.08.94

09.06.94

- 6 -

06. Juni 1994

Schutzansprüche

1. Haltevorrichtung für Gebrauchs- oder Ausrüstungsgegenstände, insbesondere in Kraftfahrzeugen,
5 gekennzeichnet durch einen Haltearm (3), dessen eines Ende (Festende) an einer Halteplatte (2) und dessen anderes Ende (Lastende) gelenkig mit einem Tragelement (4) verbunden ist
und der an seiner Unterseite eine Hebelstütze (33) auf-
10 weist, deren Abstand vom Festende wesentlich größer ist als ihr Abstand vom Lastende.
2. Haltevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gewicht der Halteplatte (2) wenigstens mit dem Gewicht der zu tragenden Last vergleichbar oder
15 größer als dieses ist.
3. Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Unterfläche (22) der Halteplatte (2) klebend ausgebildet ist.
4. Haltevorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Unterfläche (22) der Halteplatte (2)
20 ein doppelseitiges Klebeband aufweist.
5. Haltevorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteplatte (2) eine zur Anlage an die Windschutzscheibe
25 (W) des Kraftwagens eingerichtete Schrägfläche (23) aufweist und deren Vorderseite klebend ausgebildet ist.
6. Haltevorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Schrägfläche (23) gelenkig mit der Halteplatte (2) verbunden ist.

09.06.94

7. Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch wenigstens ein Schraubenloch 231 in der Halteplatte (2) für eine Schraube (24) zur Befestigung der Halteplatte auf der Armaturenbrettoberseite (1).
- 5 8. Haltevorrichtung nach Anspruch 7, gekennzeichnet durch zwei seitliche Lappen (23) mit je einem Schraubenloch (231).
9. Haltevorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das
- 10 Tragelement (4) einen Haken (42) zum Anhängen der Last aufweist.
10. Haltevorrichtung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Tragelement aus einer senkrechten
- 15 Platte mit an deren Vorderfläche ausgebildetem L-förmigem Haken besteht (Fig. 3).
11. Haltevorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Tragelement (4) ein L-Träger ist, dessen waagerechter Schenkel die Stützfläche für die Last bildet.
- 20 12. Haltevorrichtung nach Anspruch 11, gekennzeichnet durch eine Fixierschraube (44) in der waagerechten Stützfläche (Fig. 4).
13. Haltevorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Tragelement (4) eine U-förmige Klammer oder einen Trog dar-
- 25 stellt (Fig. 5).

09.08.04

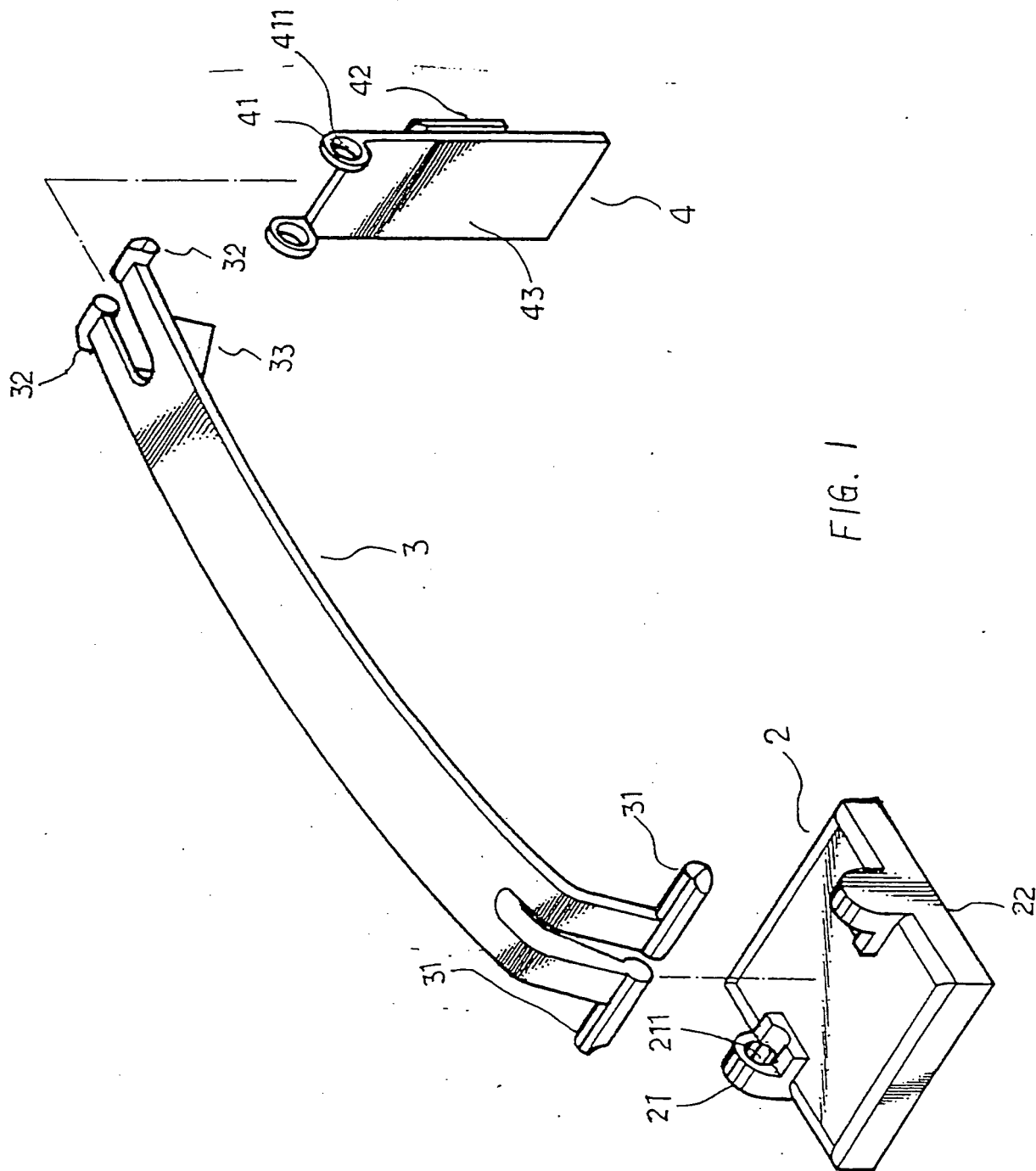
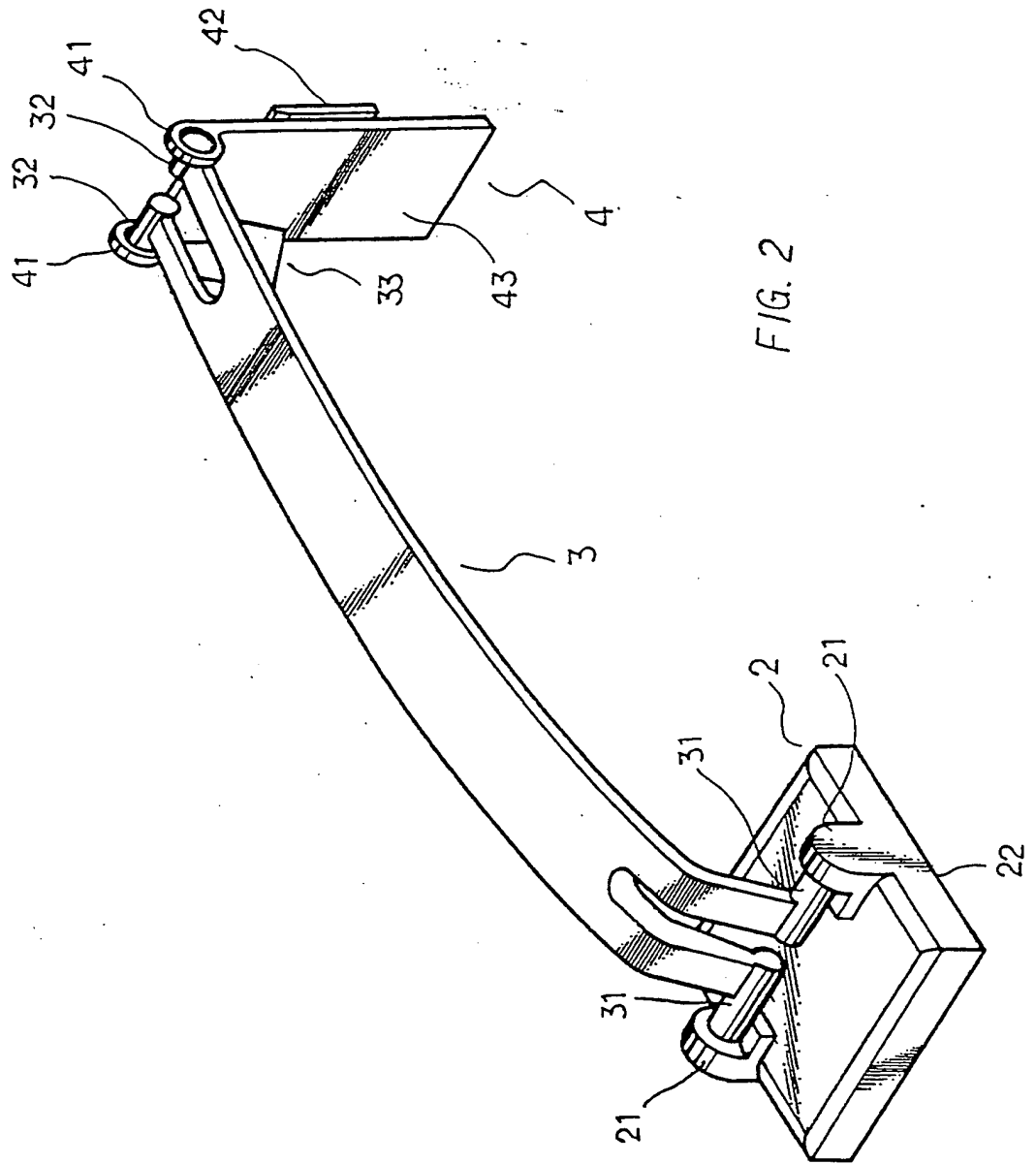


FIG. 1

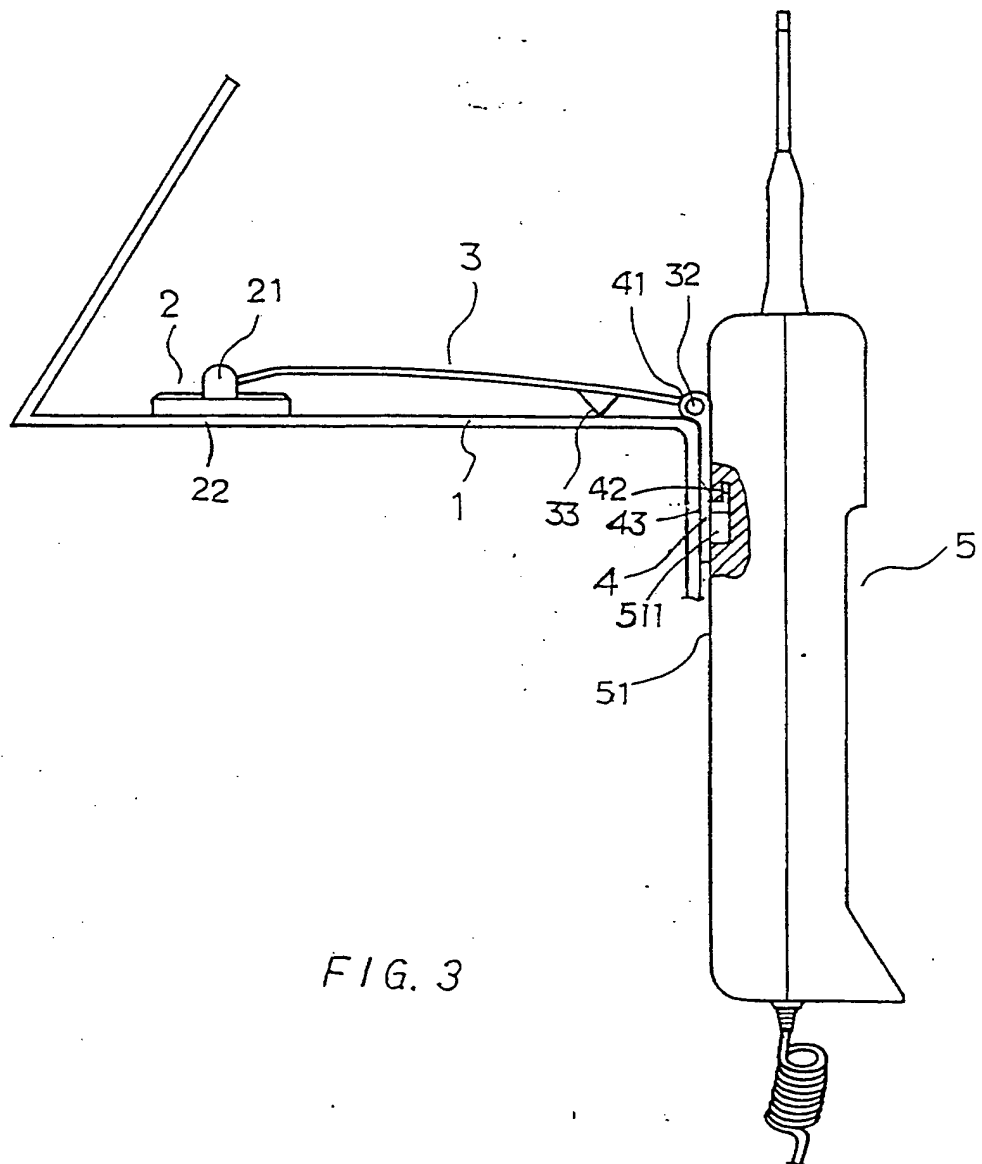
09.08.04

09.08.97



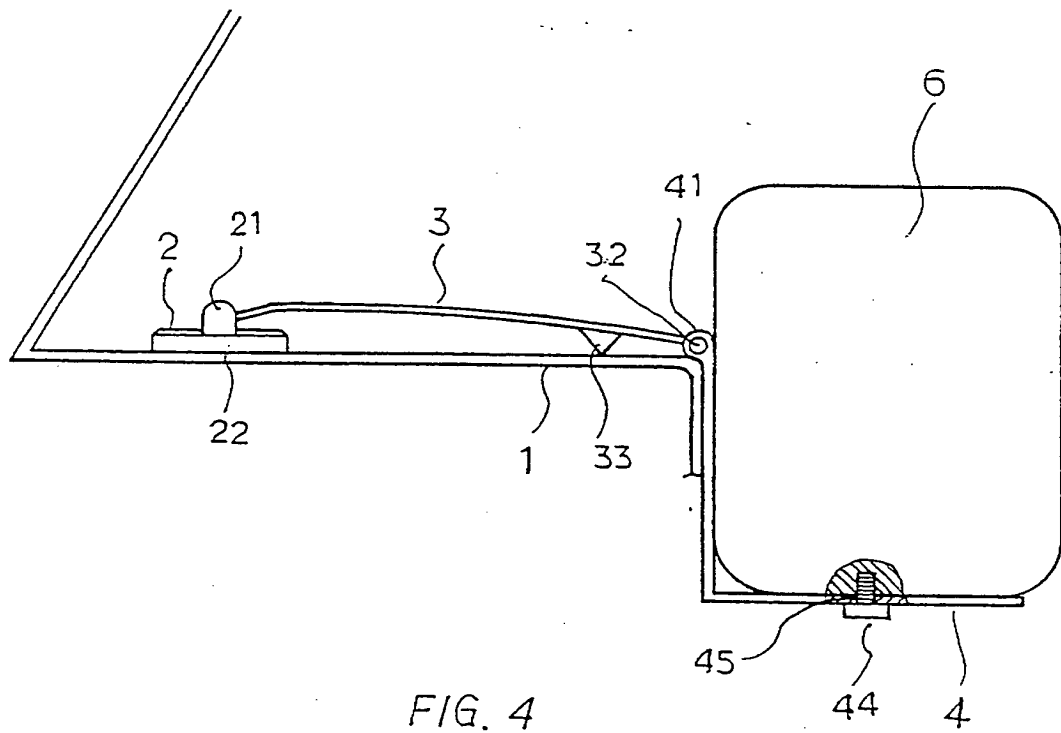
09.08.97

09.08.94



94.09.77

09.08.94



01.08.94

09.06.94

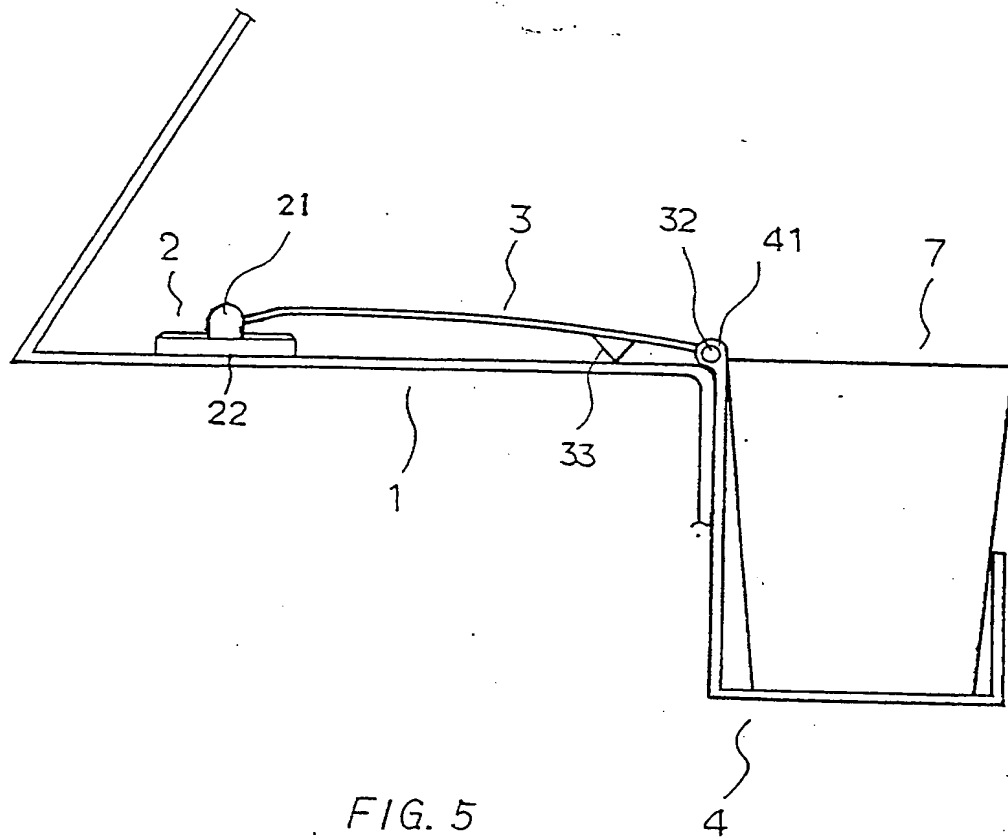


FIG. 5

04.06.94

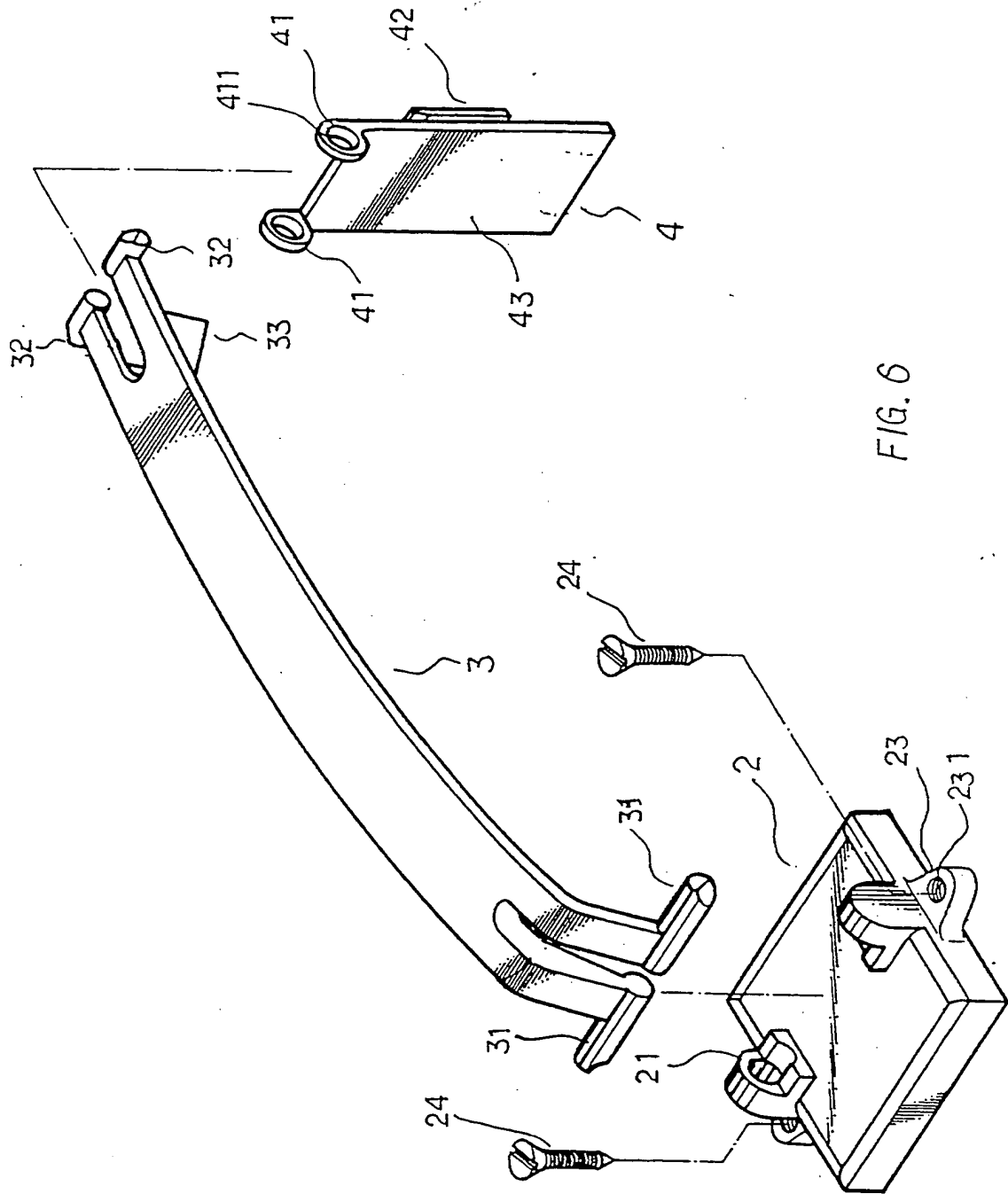
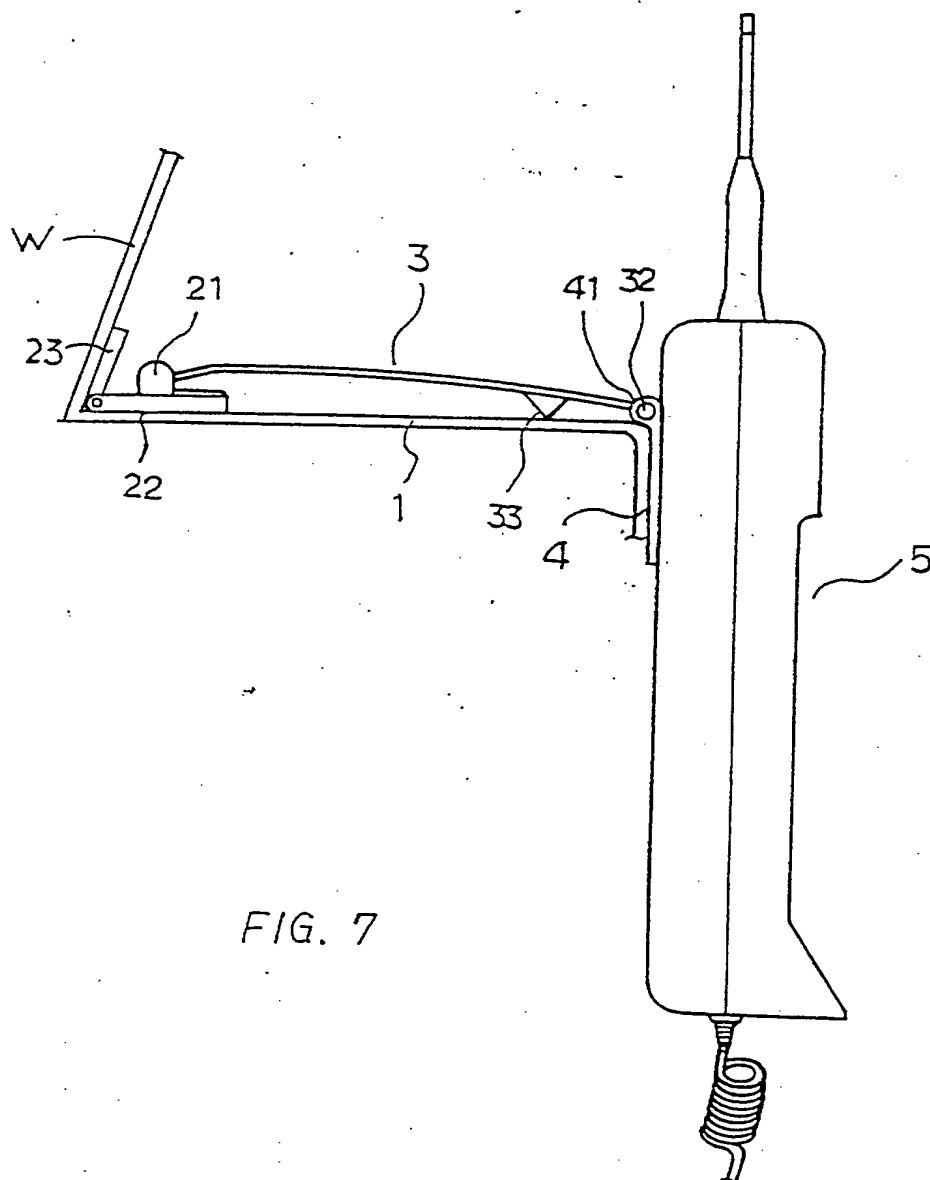


FIG. 6

09.05.94



04.00.77